

Einleitung

Das Kupferstich-Kabinett Dresden bewahrt einen Bestand kleinformatiger Porträtskizzen von Anton Graff auf, welcher im Rahmen dieser Masterarbeit aus konservatorisch-restauratorischer Sicht untersucht werden soll. Es handelt sich hierbei um eine Reihe von 39 Miniaturporträtskizzen, die in der dortigen Restaurierungsabteilung aufbewahrt werden. Eine wissenschaftliche Untersuchung der Objekte in Hinblick auf ihre künstlerische Technik sowie Bedeutung und Funktion im künstlerischen Arbeitsprozess und Werk Anton Graffs sind bisher noch nicht umfassend erfolgt und sollen im Rahmen dieser Arbeit durchgeführt werden. Aus diesem Anlass ergeben sich Fragen aus materialwissenschaftlicher Sicht in Bezug auf die Behandlung des Papiers und das verwendete Zeichenmedium sowie aus kunsttechnologischer Sicht nach der künstlerischen Technik sowie technologischen Umsetzung und Einbindung der Porträtskizzen in den Arbeitsprozess. Mit den gewonnenen Erkenntnissen sind Rückschlüsse für eine kunsthistorische Zuordnung der Objekte in das Werk Anton Graffs möglich.

Als Ausgangspunkt erfolgt zu Beginn eine ausführliche Bestandsaufnahme und Materialuntersuchung auf der Grundlage des Inventareintrags in der Datenbank des Kupferstich-Kabinetts.¹ Mit Hilfe materialanalytischer Untersuchungen sollen hierbei die verwendeten Binde- und Zeichenmittel identifiziert werden, um auf Basis dieser Erkenntnisse den Schaffensprozess der Skizzen rekonstruieren zu können. Die Zuordnung der Porträtskizzen in das zeichnerische Werk Anton Graffs erfolgt anhand einer intensiven Literatur-, Archiv- und Bildrecherche.

Ein weiteres Anliegen, welches im Rahmen dieser Arbeit diskutiert werden soll, besteht in dem Wunsch des Kupferstich-Kabinetts nach einer den heutigen Anforderungen entsprechenden neuen Konservierung der Porträtskizzen. Aufgrund der gegenwärtigen Montierung und Aufbewahrung der Objekte soll ein neues Konservierungskonzept in Form verschiedener Montierungsmethoden vorgeschlagen werden.

Mit der folgenden Arbeit soll eine umfassende konservatorisch-restauratorische Betrachtung des Bestandes erfolgen, welche die Bereiche der Materialanalyse und Kunstgeschichte miteinbezieht, um so eine genauere Einordnung in das Werk des Künstlers zu ermöglichen.

¹ Kupferstich-Kabinett Dresden, Digitaler Bestandskatalog *Daphne*, Inv. Nr. C 6535-C 6573, Graphit, Ölpapier; die entsprechenden Objektangaben wurden für die Fotodokumentation, Teil II der Arbeit, übernommen.